



Programm
Februar – März
2013



Archiv | Bibliothek | Museum

Landeshauptstadt Düsseldorf
 Heinrich-Heine-Institut

Harry Heine

Michael Ende – Die Wiederverzauberung der Welt

Ausstellungseröffnung

Michael Ende – Die Wiederverzauberung der Welt

So, 10. März, 11 Uhr/ Eintritt frei

Die *Unendliche Geschichte* entführt Generationen nach Phantasien, *Momos* Jagd nach den Zeitdieben lässt uns innehalten. Michael Ende schafft es wie kein anderer Schriftsteller, seine Leserinnen und Leser in Fantasiewelten zu entführen.

In Fortsetzung seiner Reihe märchenhafter und fantastischer Literatur widmet sich das Heinrich-Heine-Institut in der dritten und letzten Ausstellung der Serie mit Michael Ende einem der außergewöhnlichsten und illusionärsten Schriftsteller der Gegenwartsliteratur. Die Ausstellung spannt den Bogen von den surrealistischen Gemälden Edgar Endes, die Michael Ende schon früh beeinflussen, über das bewegte Leben des Autors hin zu seinen magischen Weltbildern und bekanntesten Romanfiguren.

Eine gemeinsame Ausstellung des Heinrich-Heine-Instituts mit dem Düsseldorfer Marionetten-Theater und der Labyrinth-Gesellschaft für phantastische und visionäre Künste e.V.

Ausstellungsdauer: 10. März bis 23. Juni 2013

Michael Endes Bildwelten

Führung durch die Ausstellung

Mi, 27. März, 18 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

Rundgang mit der Ausstellungskuratorin **Christin Günther M.A.** Zum Abschluss wird eine fantasievolle kulinarische Überraschung angeboten.



Michael Ende mit Schildkröte
 Foto: Caio Garrubba
 Mit freundlicher Genehmigung des Thienemann-Verlages

„Und alles wird erinnert“

Ryszard Krynicki und Bernhard Hartmann sprechen über die Poesie von Julia Hartwig

Di, 5. Februar, 19.30 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Der Widerspruch ist mein Element, ein Recht, um das ich kämpfe. (Julia Hartwig)

Die bedeutende polnische Dichterin, Essayistin, Übersetzerin und Kinderbuchautorin Julia Hartwig wurde für ihr übersetzarisches und literarisches Werk vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Thornton Wilder Prize der Columbia University und dem Salzburger Georg-Trakl-Preis. Geboren 1921 in Lublin, lebt sie heute in Warschau.

Als Dichterin debütierte sie 1956 mit dem Band „Pożegnania (Abschiede)“ und seit Ende der 1980er Jahre publiziert sie regelmäßig Gedichtbände und poetische Prosa, Reisetagebücher und Essays. Julia Hartwig übersetzte u. a. Werke von Apollinaire, Rimbaud und Blaise Cendrars, sie schrieb Monographien über Apollinaire und Gerard de Nerval.

Julia Hartwigs Verleger **Ryszard Krynicki** und ihr deutscher Übersetzer **Bernhard Hartmann** präsentieren ihren neuesten Gedichtband „Und alles wird erinnert“. Die Gedichte werden in einer Rezitation zu Gehör gebracht.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Polnisches Institut

Vernissage der Treppenhaus-Ausstellung

Herbert Eulenberg neu entdecken

Mi, 13. Februar, 18 Uhr/ Eintritt frei

Vor 100 Jahren gehörte Herbert Eulenberg zu den meist gespielten Bühnendichtern Deutschlands. Neben einer Vielzahl von Dramen veröffentlichte er zudem Prosa und Lyrik sowie seine

Julia Hartwig



berühmten „Schattenbilder“, bis heute legendäre Persönlichkeitskizzen. „Haus Freiheit“, der langjährige Wohnort der Familie in Kaiserswerth, entwickelte sich vor allem in den 1920er Jahren zu einem Zentrum des literarischen und kulturellen Lebens in Düsseldorf. Nach Ende des zweiten Weltkriegs wurde der „Ehrenbürger der Welt“, wie ihn Thomas Mann nannte, in Anerkennung seiner konsequenten Geisteshaltung der Inneren Emigration mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht.

Das Rheinische Literaturarchiv des Heinrich-Heine-Instituts hat in den letzten Jahren mit der Ordnung und Erschließung des Eulenberg-Nachlasses eine Basis für die weitere Auseinandersetzung mit Leben und Werk des Dichters geschaffen. (Ausstellungsdauer: 13. Februar bis 9. Juni 2013)

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Reihe: Universität in der Stadt Gehirndoping: Schlauer werden auf Rezept Do, 14. Februar, 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei)

Der enorme Wissenszuwachs in der Hirnforschung schafft Möglichkeiten, die vor einiger Zeit noch als Science-Fiction erschienen wären. Vielfach wird schon von der „Intelligenzpille“ auf Rezept geträumt.

Dr. Thorsten Trapp (Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapeutika der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) spricht über medizinische Möglichkeiten im Bereich der kognitiven Leistungssteigerung und über deren ethische Implikationen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf

Postpoetry.2012 Preisträger-Lesung Do, 21. Februar, 11 Uhr/ Eintritt frei

Bereits zum dritten Mal wurden im Postpoetry-Wettbewerb fünf Lyriker und fünf Nachwuchsautoren aus Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. In einem Workshop fanden sich Tandems zusammen (Lyriker und Nachwuchsautor), die gemeinsam an ihren Gedichten arbeiteten und Anfang 2013 auf Lesereise durch NRW gehen.

Zu Gast im Heine-Institut sind der Schriftsteller **Hermann-Josef Schüren** aus Aachen, der sich mit Kinderbüchern, Krimis und historischen Romanen einen Namen gemacht hat, sowie der Nachwuchsautor **Jason Bartsch** aus Solingen (Jahrgang 1994). Moderiert wird die Veranstaltung von **Jürgen Nendza**, Lyriker aus Aachen und Jury-Mitglied des Projektes postpoetry.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der Gesellschaft für Literatur in NRW e.V. und Aura09 mit Unterstützung des MFKJKS und der Kunststiftung NRW

„Le concert c'est moi – et les femmes sont toutes à mes pieds“ Hommage an Franz Liszt Do, 21. Februar, 19.30 Uhr/ 10 Euro (erm. 8 Euro)

„Das Konzert bin ich – und die Frauen liegen mir zu Füßen“: Die musikalisch-literarische Soiree präsentiert zunächst den jungen Franz Liszt als Wunderkind, sodann Liszt als großen Star der Pariser Musikszene sowie seine Beziehungen zur Pariser Damenwelt und schließlich sein Verhältnis zu Marie d'Agoult. Heines Loreleylied in Liszts Vertonung und sein berühmter „Liebestraum“ sind ebenso zu hören wie weitere

Klavierwerke und Lieder. Der Abend findet in deutscher und französischer Sprache statt.

Mit **Slavomir Olzamowski** (am Flügel) und **Fabienne Hesse** (Spiel und Gesang)
(Textfassung und Spiel: Gila Abutalebi; sprachliche Beratung: Florence Luxen; Organisation: Herwig Nowak)

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Freunde des Institut français Köln e.V. und Institut français Düsseldorf

Porträtabend: Helmut Oehring Fr, 22. Februar, 20 Uhr/ 6 Euro (erm. 3 Euro) Ort: Kunsthalle Dusseldorf

Die Deutsche Oper am Rhein zeigt zum Wagner-Jubiläumjahr 2013 ein Auftragswerk des Berliner Komponisten Helmut Oehring: „SehnSuchtMEER oder Vom Fliegenden Holländer“.

Helmut Oehring, als Sohn gehörloser Eltern aufgewachsen, hat zunächst in der lautlosen, komplexen, poetischen Gebärdensprache seine Muttersprache gefunden, bevor er in der Musik die ihm wichtigste Vermittlungsform entdeckte. In der Veranstaltungsreihe „Kunsthalle BÜHNE“ gibt er Auskunft über seine Arbeit, das Holländer-Projekt und liest aus seiner Autobiographie „Mit anderen Augen“.

Mit **Helmut Oehring**, **Matthias Bauer**, **Christian Liedtke** und **Dr. Hella Bartnig**

Veranstalter: Deutsche Oper am Rhein, Kunsthalle Düsseldorf und Heinrich-Heine-Institut

H. John Höxter, aus
„Der Roman der XII“
(Berlin, Mecklenburg 1909)
Herbert Eulenberg.



Franz Liszt



Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich. Die Kasse im Foyer des Heine-Instituts öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Die nächsten Text&Ton-Veranstaltungen finden am 4./5. Mai 2013 statt.

„Heine und die Frauen“

Ein literarischer Heine-Spaziergang im Pariser Montmartre-Viertel

Sa, 2. März und So, 3. März, 10.30-13.30 Uhr/
10 Euro (erm. 7 Euro)

Ort: Paris/ Treffpunkt: Passage des Panoramas

Als Heinrich Heine 1831 in Paris ankam, fand er bald Zugang zu den Salons einflussreicher Mäzenatinnen ebenso wie zu dem Kreis um die berühmte Schriftstellerin George Sand.

Im Passage des Panoramas lernte er seine zukünftige Frau Mathilde kennen und bezog mit ihr 1836 ein erstes gemeinsames Appartement in der Cité Bergère am Boulevard Montmartre. Immer wieder gingen aus Paris Briefe an die „liebste gute Mutter“ in Hamburg. Der Spaziergang führt, begleitet von Heine-Zitaten aus Briefen und Werken, zu Wohnadressen des Autors und seiner Zeitgenossinnen sowie zum Musée de la vie romantique und endet an Heines Grab auf dem Cimetière Montmartre.

Leitung: **Dr. Bernd Füllner** und **Dr. Karin Füllner**

Information zu den Führungen: Tel. 0211-8996009. Anmeldung: Maison Heinrich Heine in Paris (h.sastre@maison-heinrich-heine.org, Tel. 0033-144 16 13 04)

Veranstalter: Maison Heinrich Heine, Paris in Zusammenarbeit mit Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

Heine-Grab
Friedhof Montmartre



Internationaler Frauentag 2013

Rose Ausländers „Jerusalem“

Vortrag von Prof. Dr. Birgit Lermen

Di, 5. März, 19.30 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

*Wenn ich die Augen nach Osten/ schließe/ schwingt Jerusalem
auf dem Hügel/fünftausend Jahre jung/ herüber zu mir/ im
Orangenaroma*

Altersgenossen/ wir haben ein Spiel/ in der Luft

Mit diesen Zeilen schließt Rose Ausländers Gedicht „Jerusalem“, in dem sie sich wie Paul Celan und Else Lasker-Schüler zu ihrem Volk bekennt. Die Dichterin Rose Ausländer, 1901 in Czernowitz geboren, starb vor 25 Jahren in Düsseldorf. Ihren Nachlass bewahrt das Heinrich-Heine-Institut. Die Kölner Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Birgit Lermen erinnert an die Dichterin und stellt deren Gedicht „Jerusalem“ ins Zentrum ihres Vortrags.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

Heinrich Heines „Rabbi von Bacherach“ Rheinromantik und Selbsterfahrung Vortrag von Prof. Dr. Joseph A. Kruse

Mi, 6. März, 19 Uhr/ 12 Euro (erm. 8 Euro)

Ort: Liebermann-Villa am Wannsee, Colomierstr. 3, 14109 Berlin

Heines Erzähl-Fragment bildet ein Herzstück im Schaffen des jungen Autors vor seiner Taufe. Tragik und Komik stoßen aufeinander und vermögen bis heute das Publikum durch den persönlichen Ton zu ergreifen. Präsentiert werden die Illustrationen, die Max Liebermann zu Heines Text angefertigt hat.

Veranstalter: Liebermann-Villa und Heinrich-Heine-Gesellschaft

Rose Ausländer



Reihe: Universität in der Stadt

Die europäische Staatsschuldenkrise:
ein Ende in Sicht?

Do, 7. März, 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei)

In zahlreichen Diskussionen werden hohe finanzielle Lasten – auch und insbesondere für den deutschen Steuerzahler – befürchtet. Prof. Dr. Heinz-Dieter Smeets (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) spricht über Ursachen, Verlauf und alternative Lösungsansätze der Staatsschuldenkrise.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtakademie, VHS Düsseldorf

Zwischen Paris und dem „deutschen Kartoffelland“

Heine und Wagner in ihren Koordinaten

Vortrag von Dr. Hella Bartnig

Di, 19. März, 19.30 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

„Zwei ungleiche Zwillinge“ nannte der Musikpublizist Gerhard Müller die beiden Künstlerpersönlichkeiten Heine und Wagner. Dass aus dem Heine-Bewunderer Richard Wagner ein Heine-Verächter werden konnte, ist ein Skandal, der mehr Fragen aufwirft, als er Antworten geben kann. Diesen Fragen nachzugehen, hat sich Dr. Hella Bartnig, Chefdramaturgin der Deutschen Oper am Rhein, mit ihrem Vortrag zum Wagner-Jahr 2013 vorgenommen.

Musikalische Mitwirkung: **Felix Rathgeber** (Bassbariton) und **Christian Dammann** (am Flügel)

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Deutschen Oper am Rhein im Rahmen der Aufführung „SehnSuchtMEER oder Vom Fliegenden Holländer“

Heine-Vertonung von Wagner:
Die beiden Grenadiere



à Henri Heine
DIE BEIDEN GRENADIERE
[Die beiden Grenadiere]
MUSIK VON
RICHARD WAGNER
L'OPERA DE
L'OPERA DE

Eine Stunde mit ... Dr. Winrich Meiszius

Mi, 20. März, 18 Uhr/ Eintritt frei

Seit dreizehn Jahren leitet Dr. Winrich Meiszius das Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf, seit drei Jahren ist er Präsident des Weltverbandes der Theatermuseen.

Mit Michael Serrrer, dem Leiter des Literaturbüros NRW, spricht er darüber, was ihn bewegt, was ein »Museum für Zukunft« ist, aber auch darüber, was Dänemark für ihn bedeutet und was Triest und Düsseldorf gemeinsam haben.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Literaturbüro NRW

Archiv aktuell

Nylands Kleine Rheinische Bibliothek

Do, 21. März, 19.30 Uhr/ Eintritt frei

Die Kölner Nyland-Stiftung gibt seit 2008 in Kooperation mit dem Rheinischen Literaturarchiv im Heinrich-Heine-Institut eine Reihe mit Lesebüchern rheinischer Autoren heraus, die in der Düsseldorfer Edition Virgines erscheinen. Herausgeber sind Prof. Dr. Walter Gödden und Dr. Enno Stahl.

Mit Textauszügen und Gesprächen auch zu den allerneuesten Publikationen präsentieren Bandbearbeiter, Verleger und Herausgeber die neue Reihe. Vorgestellt werden die Anthologien zu Karl Otten (Dr. Enno Stahl), Herbert Eulenberg (Martin Willems), Wilhelm Schmidtbonn (Nina Heidrich), Walter Hasenclever (Michael Serrrer) und Hanns Heinz Ewers (Dr. Wilfried Kugel).

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Zusammenarbeit mit der Nyland-Stiftung und Edition Virgines

Karl Otten Herbert Eulenberg Wilhelm Schmidtbonn Hanns Heinz Ewers



Mitgliederversammlung der Heinrich-Heine-Gesellschaft e. V.

Di, 12. März, 18 Uhr

Den Mitgliedern der Heinrich-Heine-Gesellschaft geht wie immer ein gesondertes Einladungsschreiben zu.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

Heine-Denkmäler Bert Gerresheim im Gespräch

Di, 12. März, 20 Uhr/ Eintritt frei

Im Oktober 2012 wurde an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein neues Heine-Denkmal des Düsseldorfer Bildhauers Bert Gerresheim eingeweiht. Es zeigt ein offenes Buch mit der Silhouette des jungen und des alten Heine, eine Narrenschele und die Schere als Sinnbild für die Zensur. Mehr als 30 Jahre zuvor hatte Gerresheim mit seinem Heine-Monument auf dem Schwanenmarkt in Düsseldorf Aufsehen erregt.

Prof. Dr. Joseph A. Kruse blickt im Gespräch mit dem Künstler gemeinsam zurück auf die spannende Geschichte der Heine-Denkmäler.

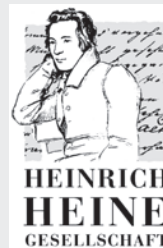
Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
eMail: hhi-hhg@t-online.de
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft



Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf	
Kontakt	Telefon	0211.89-95571 / -92902
	Telefax	0211.89-29044
	eMail	heineinstitut@duesseldorf.de
	Internet	www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum:	Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr
	Bibliothek	Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen
	Archiv	Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person:	4,-EUR (erm. 2,-EUR)
	Gruppen:	2,-EUR/Person (mind. 10 Personen)
		Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
		Audioguide in deutscher und englischer Sprache (ohne Gebühr)
ÖPNV	Bus/Tram	703, 706, 712, 713, 715
		nächste Haltestelle: Benrather Straße
	U-Bahn	U74, U75, U76, U77, U78, U79
		nächste Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinufertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)	



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Programm
Karin Füllner

Heinrich-Heine-Institut

Gestaltung
Gavril Blank